

Selbsteinschätzungskonzepte auf dem physikdidaktischen Prüfstand

Jannis Memmen, Kai Bliesmer, Michael Komorek

Ziel

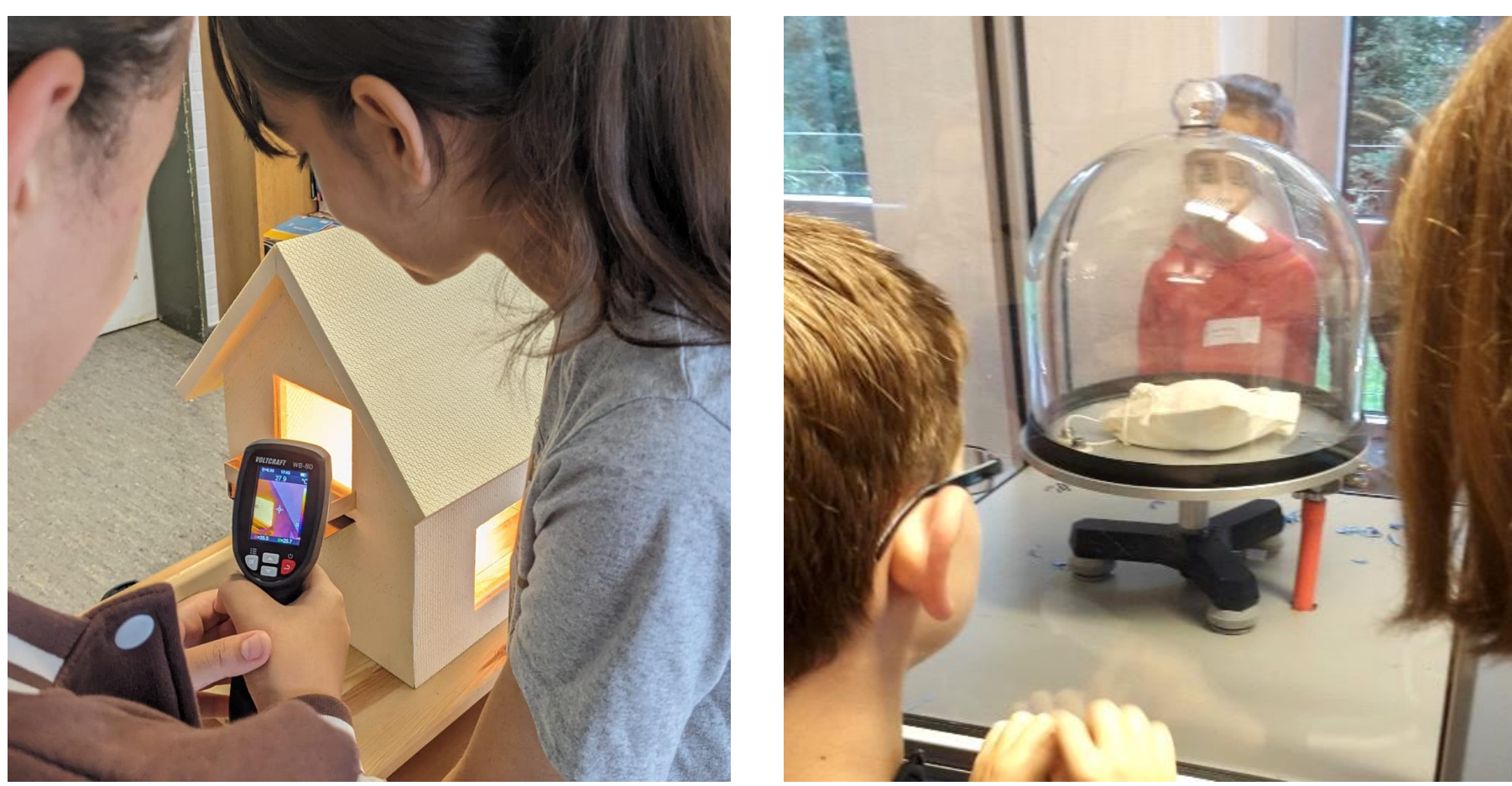
Die vorgestellte Arbeit dient einer fachdidaktisch motivierten Begriffsklärung: Mittels Literaturanalysen werden Überschneidungen und Abregnungen zwischen verschiedenen Begriffen untersucht und fachdidaktisch reflektiert, die in der Literatur eingesetzt werden, um das Vertrauen von Menschen in ihre eigenen Fähigkeiten zu beschreiben. Dazu zählen:

- Selbstkonzept
- Fähigkeitsselbstkonzept
- Selbstwirksamkeitserwartung
- Selbstbewusstsein

Im Folgenden werden diese unter den Oberbegriff *Selbsteinschätzungskonzepte* gestellt.

Motivation

Anders als formales Lernen in der Schule basiert das non-formale Lernen am außerschulischen Lernort auf Freiwilligkeit. Es ist free-choice learning [1].



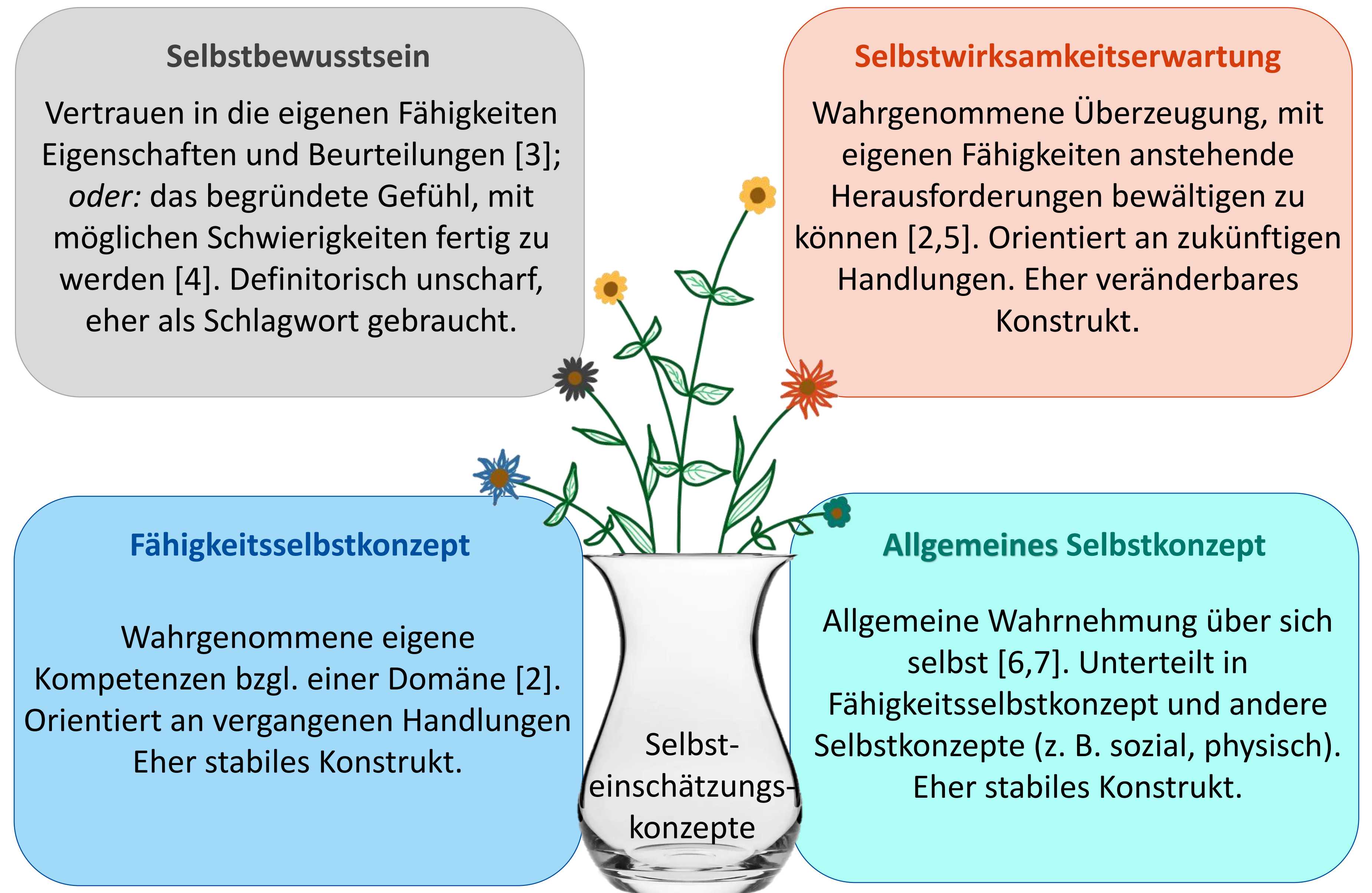
Ob solche Angebote freiwillig in Anspruch genommen werden und die Teilnehmenden motiviert bleiben, hängt auch davon ab, wie sie das Vertrauen in ihre eigenen Fähigkeiten einschätzen. Denn Selbsteinschätzungskonzepte beeinflussen bspw. Leistung, Motivation, Ziele und Erfolg [2]. Sie sind zudem geeignet, Phänomene wie den **Confidence Gap** zu erklären.

Fragestellungen

Im Hinblick auf die Bedeutung von Selbsteinschätzungskonzepten ist eine Begriffsklärung entlang folgender Forschungsfragen angezeigt:

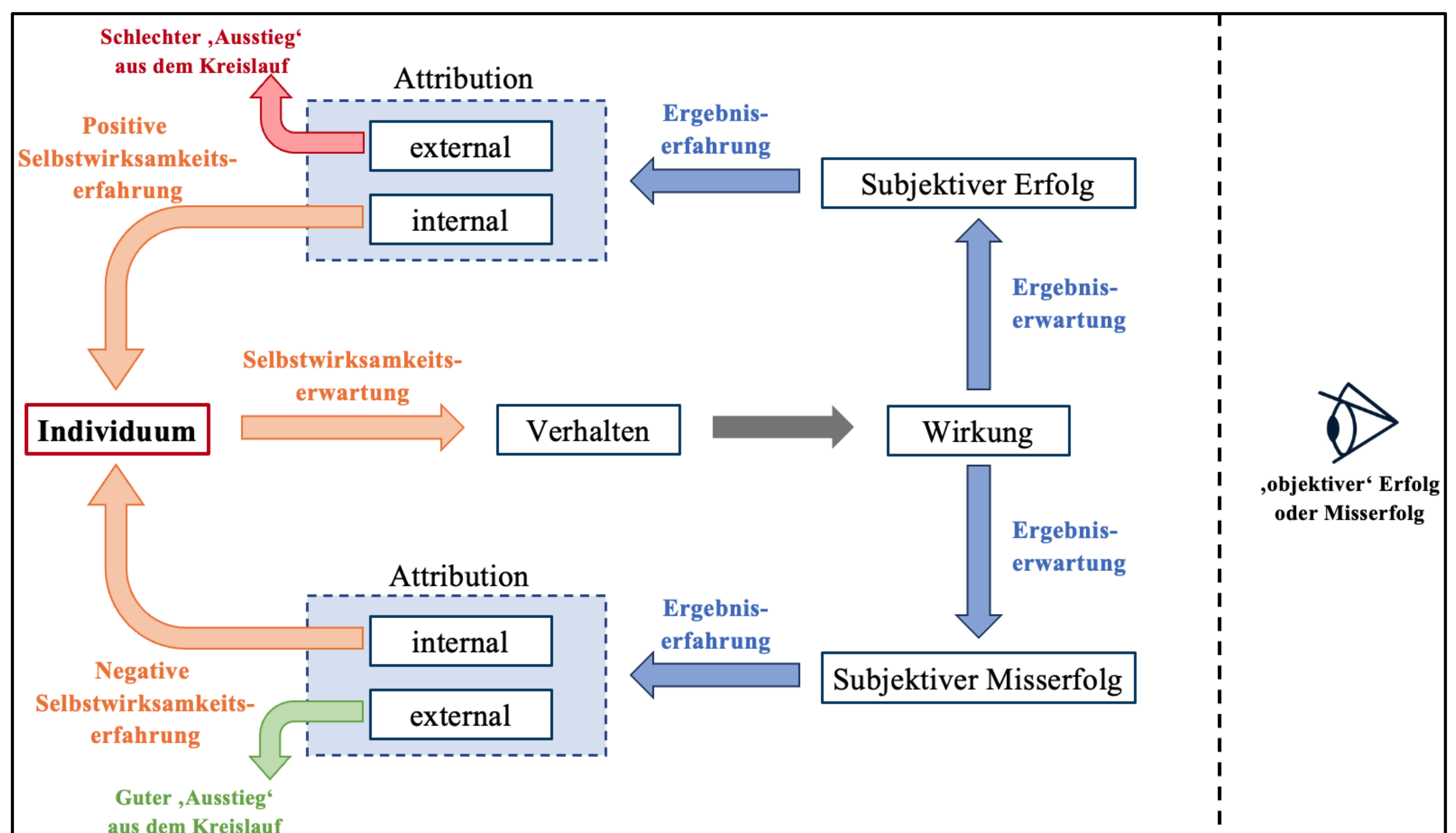
- ➔ F1) Welche vier meistgenannten Selbsteinschätzungskonzepte kommen in der Literatur vor?
- ➔ F2) Wie sind die identifizierten Konzepte definiert, inwiefern überschneiden sie sich bzw. grenzen sie sich ab?
- ➔ F3) Welches Konzept kann mit Blick auf Forschung zum non-formalen Lernen empfohlen werden?

Ergebnisse: 'Konzeptblumenstrauß'



Aus der Analyse ergibt sich, dass bzgl. non-formalen Lernens die Untersuchung bzw. die Veränderung der **Selbstwirksamkeitserwartung** in den Fokus genommen werden sollte.

Außerdem zeigt sich ein enger Zusammenhang zum Attributionsverhalten, welches entsprechend zu berücksichtigen gilt (siehe auch Confidence Gap):



Ausblick

- Selbstwirksamkeitsbezogene Untersuchung bestehender non-formaler Lernorte
- Validierung des entwickelten Schemas
- Entwicklung selbstwirksamkeitssensibler Orte des non-formalen Lernens (→ siehe phymobil)

Literatur

- [1] Falk, J. H. & Dierking, L. D. (2002). *Lessons without limit: How free-choice learning is transforming education*. Rowman Altamira.
- [2] Bong, M. and E. M. Skaalvik (2003). "Academic Self-Concept and Self-Efficacy: How Different Are They Really?" *Educational Psychology Review* 15(1): 1-40.
- [3] Oxford English Dictionary (2022). self-confidence, n. Oxford English Dictionary Online, Oxford University Press.
- [4] Dorsch, F. (2009). *Dorsch Psychologisches Wörterbuch*, Huber.
- [5] Bandura, A. (1997). Self-efficacy: The exercise of control.
- [6] Shavelson, R. J. and R. Bolus (1982). "Self concept: The interplay of theory and methods." *Journal of educational psychology* 74(1): 3.
- [7] Shavelson, R. J., et al. (1976). "Self-Concept: Validation of Construct Interpretations." *Review of Educational Research* 46(3): 407-441.

Kontakt:
jannis.memmen@lmu.de
kai.bliesmer@uol.de
michael.komorek@uol.de